

Vernetzungstreffen Verein Berner Tagesschulen, 20. November 2019

# UMGANG MIT STÖRENDEM VERHALTEN

Bruno Grossen und Sabine Lütolf

PHBern

# PROGRAMM

- 19.10 Uhr      Impuls «Störendes Verhalten verstehen», B. Grossen
- 19.30 Uhr      World-Café 1
- 19.50 Uhr      Impuls «Lösungsorientierte Kommunikation mit Kindern», S. Lütolf
- 20.05 Uhr      World-Café 2
- 20.20 Uhr      Impuls «Prinzipien- statt Regelorientierung», B. Grossen
- 20.40 Uhr      World-Café 3
- 20.55 Uhr      Schlusswort, S. Lütolf & B. Grossen
- 21.00 Uhr      Apéro

# **STÖRENDES VERHALTEN** **VERSTEHEN**







Fouls gehören zum Spiel

## Auffälliges, störendes Verhalten



*„Liebe mich dann am meisten,  
wenn ich es am wenigsten verdiene.  
Denn dann habe ich es am meisten nötig!“*

Auffälliges, störendes Verhalten

Suche nach  
Aufmerksamkeit

Familiäre Probleme

Suchtverhalten

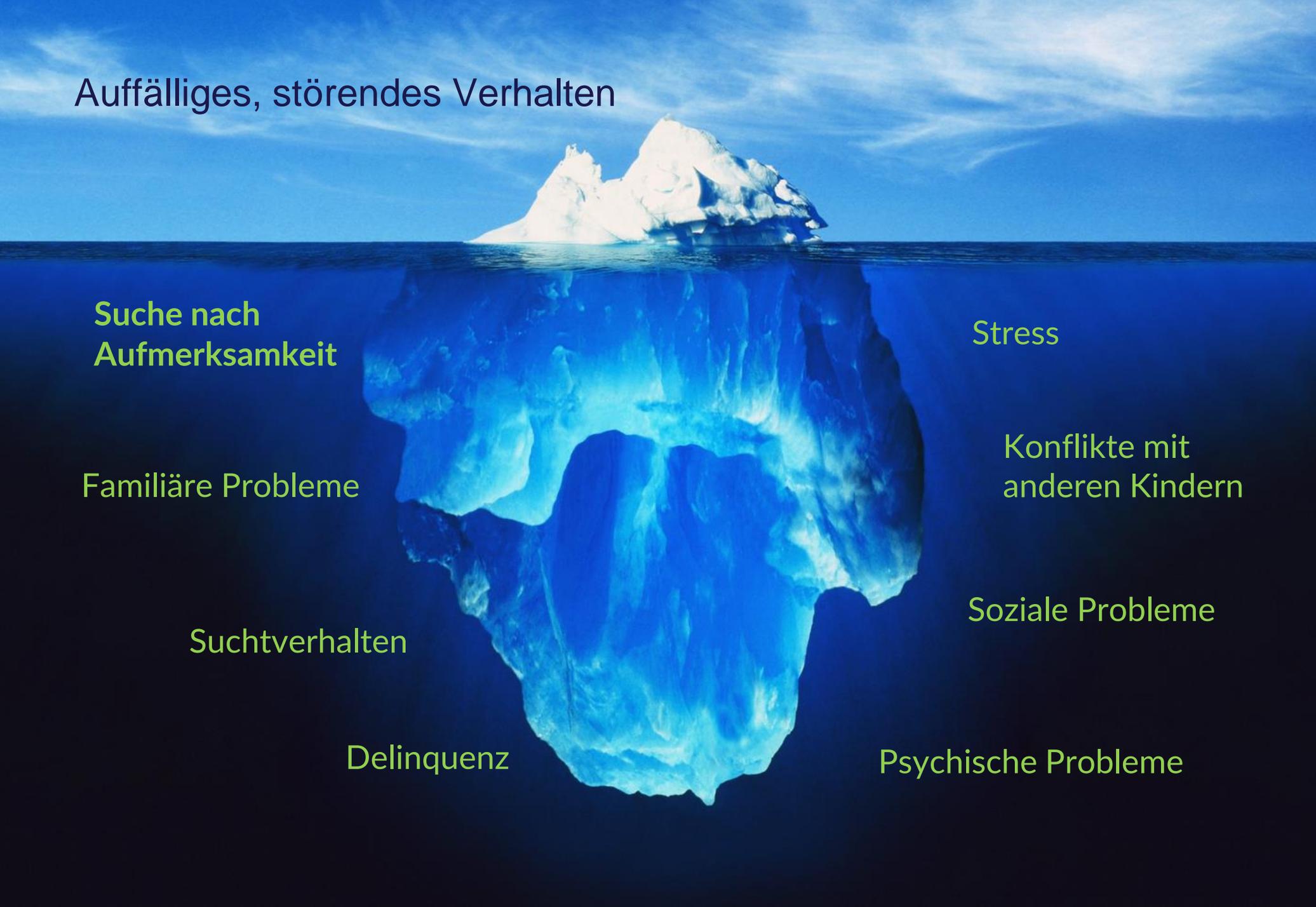
Delinquenz

Stress

Konflikte mit  
anderen Kindern

Soziale Probleme

Psychische Probleme





Kennenlernen, verstehen oder verändern?

„Niemand kann einen anderen überreden, sich zu ändern. Jeder von uns ist der Wächter eines Tors zur Veränderung, das sich nur von innen öffnen lässt.“

Marilyn Ferguson (US Schriftstellerin 1938-2008)

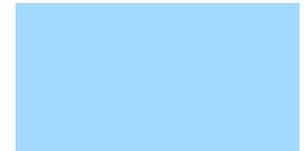
„Alle Kinder wollen kooperieren.“

Jesper Juul

- Was ist für euch ein «gutes» Verhalten eines Kindes?
- Wie geht ihr vor, um die Ursachen von störendem Verhalten zu erkennen?

→ 15 Min. diskutieren

→ 5 Min. maximal 3 Erkenntnisse als Stichworte festhalten



# LÖSUNGSORIENTIERTE KOMMUNIKATION MIT KINDERN

# GRUNDHALTUNG

Achte auf deine **Gedanken**, denn es werden deine Worte.



- Persönliche Wertungen bestimmen die Situationsauffassung
- Anders über eine Angelegenheit zu denken, verändert unsere Haltung: Egal was du denkst, sei offen für das Gegenteil!

# WORTWAHL

Achte auf deine **Worte**, denn es werden deine Handlungen.



- Im Dialog sein heisst: sich auf Augenhöhe begegnen, offen sein, Interesse und Empathie zeigen
- Es ist nützlich, genau zuzuhören, nachzufragen und keine Antwort zu wissen: Übe dich im Nicht-Wissen!

## FRAGEN STATT SAGEN

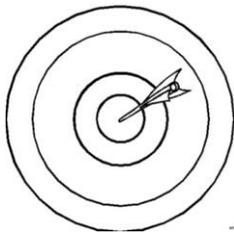


- Nach dem Gelingen fragen: Zu jedem Problem, zu jeder Schwierigkeit gibt es Ausnahmen, sie deuten auf Lösungen hin
- Unerwünschtes Verhalten mit der Frage nach den guten Gründen ansprechen

# KONSTRUKTIVE W - FRAGEN

## ? was, wie, welche ... ?

- Welche Ideen hast du, was dich der Lösung näher bringen könnte?
- Was machst du besser als vor einem halben Jahr?
- Was wäre deiner Meinung nach ein wichtiger sinnvoller Schritt in die richtige Richtung?
- Wie hast du es geschafft ...?
- ...



Ziel: Konstruktive Suchprozesse fördern und auslösen



aber nicht ~~warum~~ ?

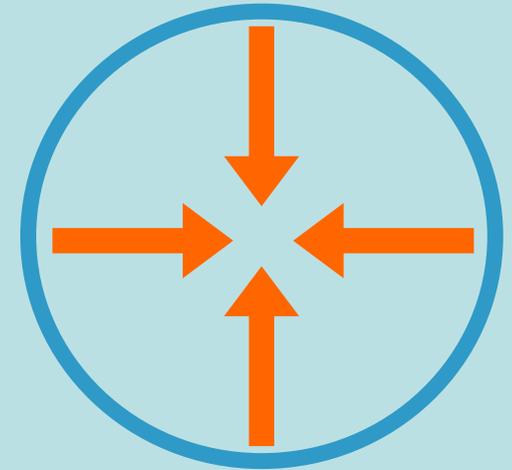
# LÖSUNGSORIENTIERTE SPRACHE

**Widerstand**

Problemsprache  
(... **ja-aber**-Sprache...)

erzeugt

**Beharrenskräfte**

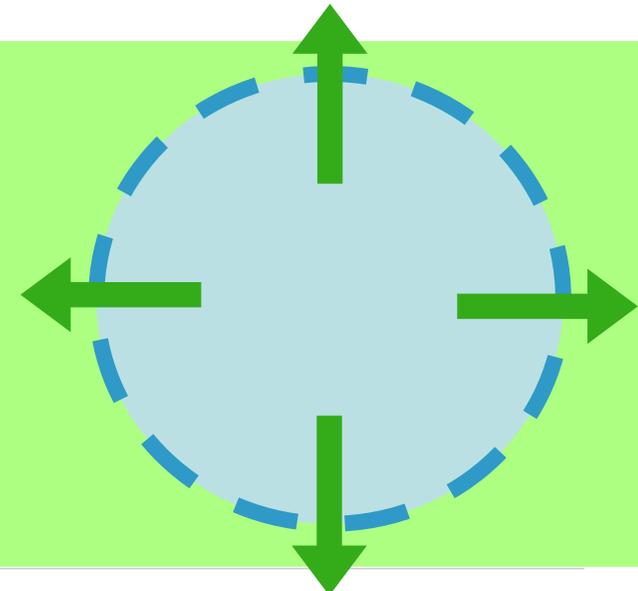


**Kooperation**

Lösungssprache  
(... **ja-und**-Sprache...)

erzeugt

**Veränderungskräfte**



## HALB VOLL – HALB LEER?

Achte auf deine **Handlungen**, denn sie werden deine Gewohnheiten.

**DER PESSIMIST**  
sieht Schwierigkeiten  
bei jeder Gelegenheit

**DER OPTIMIST**  
sieht Gelegenheiten  
bei jeder Schwierigkeit



**DER REALIST**  
ERKENNT(!)

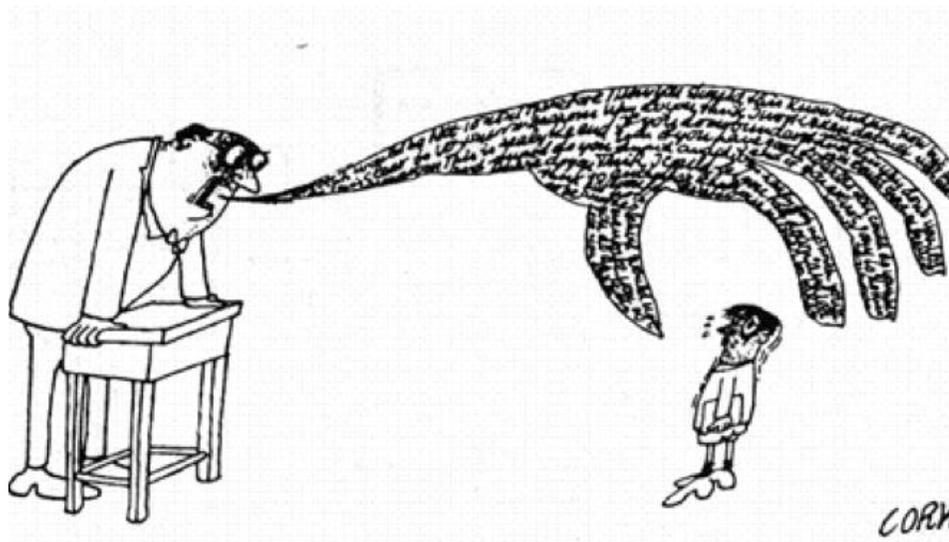
**Schwierigkeiten** und  
**Gelegenheiten**

und reagiert  
dementsprechend

## VER - ANTWORTEN

Erwachsene möchten,  
dass Kinder  
Verantwortung für ihr  
Handeln übernehmen

Verantwortung kommt  
von Antworten.  
Antworten können  
Kinder nur, wenn sie  
gefragt werden



Achte auf deinen **Charakter**, denn er wird dein Schicksal. (Talmund)

- Wie gelingt es dir, dass du auch in schwierigen Situationen gelassen bleiben kannst?
- Welche Aspekte der Fragehaltung haben deiner Ansicht nach eine positive Wirkung auf Störungen? (Achtung: Nur das Gelingende diskutieren! LOA-Training 😊!)

→ 10 Min. diskutieren

→ 5 Min. maximal 3 Erkenntnisse als Stichworte festhalten



# PRINZIPIEN- STATT REGELORIENTIERUNG



Regelorientierung



Prinziporientierung



Wir wissen genau, was wir akzeptieren und was nicht!

- Keine (oder allenfalls minime) Regelkataloge nach aussen tragen
- Kein «pseudogerechtes Strafsystem»

"Es gibt nichts Ungerechteres  
als die gleiche Behandlung von Ungleichen.«

Paul F. Brandwein (US Psychologe)

# EBENEN IM UMGANG MIT STÖRUNGEN

**Problemlösung**

**Intervention**

**Antizipation**

**Prävention**

# INTERVENTION / PROBLEMLÖSUNG

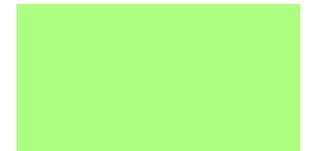
- Level 1:       «Ich akzeptiere dieses Verhalten nicht!»  
                  «Ich will das nicht!»  
                  «Ich will, dass du dich an unsere Prinzipien hältst!»  
Bei Gewalt: «Stop!» / Situation entschärfen
- Level 2:       Einzelgespräch – Abmachung  
                  (evtl. Info an Eltern)
- Level 3:       Temporärer Ausschluss aus dem Setting  
                  Elterngespräch

**Achtung: Körpersprache – Stimme – Wortwahl**

- Welche Prinzipien sind für eure Tagesschule zielführend?
- Welche Strategien kennt ihr, um nicht oder so kurz wie möglich auf der Interventionsebene zu landen?

→ 10 Min. diskutieren

→ 5 Min. maximal 3 Erkenntnisse als Stichworte festhalten



Words don't teach





Sei ein Leitwolf

# GUT

*trust*

*gut*

**Do something.  
If it works, do more of it.  
If it doesn't, do something else.**

Franklin D. Roosevelt